

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	14.06.2018	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	29.05.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Spindelbrunnen - Bahnhofstraße - Weiteres Vorgehen -

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die BV Mitte empfiehlt / der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Spindelbrunnen zu demontieren, ihn im derzeit beschädigten Zustand zu sichern und zunächst einmal einzulagern. Der dann offene Bereich in der Lauffläche der Fußgängerzone wird mit dem vorhandenen Pflaster versehen und an die umliegenden Bereiche angepasst.

Begründung:

Hintergrund / Sachstand:

Im Jahre 1970 initiierte, beauftragte und spendete die Familie Leffers zur Eröffnung der ersten Bielefelder Fußgängerzone im Bereich der Bahnhofstrasse und im Nahbereich ihrer Immobilie eine Brunnenskulptur mit dem Titel „Spindelbrunnen“. Die Skulptur wurde seinerzeit durch den vom Stifter beauftragten Kölner Künstler Kurt-Wolf von Borries (geb.: 26. Februar 1928 - verst.: 24. März 1985) als Bronzeskulptur umgesetzt und in den Werkstätten des Kunst-Gießereibetriebes von Prof. Schmäke in Düsseldorf hergestellt.

Diese Brunnenskulptur ist seit vielen Jahren durch unzählige unbekannte Verursacher im täglichen Lade- und Lieferbetrieb der Fußgängerzone beschädigt worden, auch an der tragenden Struktur.

Zudem gibt es weitere tiefgreifende bauliche Problemstellungen:

- Die Fundamente und die Tragstruktur sind insgesamt unsicher und die Standsicherheit ist nicht nachweisbar.
- Der innere Tragkern ist ggf. durchkorrodiert und ein sichtbarer Tragarm der Spindel (Seil) fehlt bzw. ist defekt.
- Die Brunnenstube ist undicht und nicht revidierbar (Einstieg nicht möglich).
- Die Brunnentechnik ist vollständig abgängig (Pumpen, Filter, Leitungen etc.)
- Die Versorgung ist nach dem Wechsel des Eigentümers nicht mehr gesichert (Wasser / Strom kam bis dato aus dem Keller der Immobilie Leffers).
- Der Standort und die Lage mitten in der Lade- und Rangierzone der Bahnhofstrasse sind denkbar ungeeignet, auch als Folge der veränderten Logistikströme für den Einzelhandel in der Fußgängerzone.

...

Beschreibung der erforderlichen Maßnahmen:

Nach gutachterlicher Empfehlung durch das Ing.-Büro AHW (Münster) in Abstimmung mit Prof. Schmäke (Düsseldorf) hat der ISB die Brunnenskulptur unverzüglich statisch gesichert und abgesperrt (s. Foto).

Die folgenden Leistungen als Grundlage für eine Sicherung sowie einen vollständigen und umfassenden Neuaufbau an gleicher Stelle wurden ermittelt:

- Demontage, Abtransport, Sicherung und Reparatur der Brunnenskulptur.
- Abbruch der vorhandenen Tragelemente, der Fundamente und der Brunnenstube.
- Neuaufbau der Fundamente und der Brunnenstube sowie deren Abdeckung.
- Erneuerung der Pflasterung und Schlitzrinne / Wasserführung.
- Erneuerung des Pumpenschachtes und der Brunnentechnik / Wasseraufbereitung.
- Neuaufbau einer eigenen Wasser- und Stromversorgung.
- Neuaufbau der Brunnenskulptur und deren Inbetriebnahme.
- Ing.-Honorare, Tragwerk, Betonbau, Brunnentechnik etc.

Mittelbedarf für die v. g. Leistungen ca. 215.000,- €.

Weiteres Vorgehen:

Aus den v. g. Gründen stellt sich grundsätzlich die Frage, ob an dieser Stelle und mit diesem Mitteleinsatz überhaupt eine zukunftsfähige und wirtschaftliche Lösung für den Spindelbrunnen im Bereich des Lieferverkehrs der Bahnhofstrasse darstellbar ist oder ob der Brunnen ggf. transloziert werden sollte oder ob der Spindelbrunnen abgebaut und sicher eingelagert werden sollte.

Die Sanierung und der Neuaufbau am heutigen Standort wird von der Verwaltung als deutlich unwirtschaftlich bewertet, insbesondere auch mit Blick auf den sehr hohen Mittelbedarf für die wiederkehrenden Reparaturen durch weitere Beschädigungen und die ungeklärte Versorgungssituation.



Spindelbrunnen ca. 1974



Spindelbrunnen 04.02.2018 (abgesperrt und stabilisiert)

Auszug aus den Schadens- und Störmeldungen der letzten Jahre:

Seit 2011 gab es insgesamt 18 teils größere Schäden und Störmeldungen, alle mit unbekanntem Verursacher. Dies führte häufig dazu, dass der Brunnen teilweise oder ganz abgestellt werden musste. Seit 2017 ist der Brunnen komplett ausgeschaltet.

Gespräch mit der Stifterfamilie:

Mit Herrn Dr. Ernst Leffers (für die Stifterfamilie) wurde ein ausführliches Gespräch über die v. g. Themen und Problempunkte bzgl. des Spindelbrunnens geführt.

Herr Leffers erklärte, dass weder er, noch die damalige Stifterfamilie ein grundsätzliches und weitergehendes Interesse an diesem Objekt hätten. Für die Stifterfamilie wäre z. B. auch eine Translozierung in einen eher parkähnlichen Kontext mit „textilem“ Bezug (z. B. Ravensberger Park) denkbar.

Er gibt auch seine Zustimmung für eine Demontage und Einlagerung, ebenso auch für das Einschmelzen der Bronze und ist gleichfalls der Überzeugung, dass der heutige Aufstellort angesichts des extrem gestiegenen Logistikverkehrs in der Fußgängerzone denkbar ungeeignet ist und auch ein reparierter Brunnen dort binnen kürzester Zeit erneut ruiniert wäre.

Vorschlag der Verwaltung:

Der Spindelbrunnen wird demontiert, im derzeit beschädigten Zustand gesichert und zunächst einmal einlagert.

Der dann offene Bereich in der Lauffläche der Fußgängerzone wird - in Abstimmung mit dem Amt für Verkehr - mit dem vorhandenen Pflaster versehen und an die umliegenden Bereiche angepasst.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss